

Köln im August 2022

9. TOA-Fachtag für Mediator:innen in Strafsachen aus NRW

„Netzwerkarbeit: Kooperation und Fallakquise“

07. Oktober 2021 – 09:30 bis 16:30 Uhr

im Kolping-Bildungswerk in Köln

Zusammenfassung

Zum neunten Mal veranstaltet das TOA-Servicebüro des DBH e. V. speziell für Mediator:innen in Strafsachen aus Nordrhein-Westfalen den TOA-Fachtag. Die Ziele der Veranstaltung liegen in der (1.) Reflexion der Inhalte und der Bedeutung des gemeinsamen Runderlass des Ministeriums der Justiz und des Ministeriums des Innern zur Förderung des TOA bei Erwachsenen (Fassung vom 13.11.2020) für die Praxis, (2.) gemeinsame Situationsanalyse und Standortbestimmung der Konfliktvermittlung in Strafsachen in NRW, (3.) der Entwicklung eines Handlungsplans zur Verbesserung der Wahrnehmung und Annahme der bestehenden Vermittlungsangebote unter besonderer Berücksichtigung der Netzwerkarbeit. Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung notwendig; die Teilnahme ist kostenfrei.

Thema und Programm

Ähnlich wie in anderen Bundesländern existiert auch in Nordrhein-Westfalen eine sogenannte ‚Implementation Gap‘ (Umsetzungslücke) hinsichtlich von quantitativem Anspruch und Wirklichkeit der Restorative Justice-Praxis. Anders ausgedrückt: Das Anwendungspotenzial der Konfliktvermittlung in Strafsachen ist bei weitem nicht ausgeschöpft. Die Gründe dafür sind vielfältig – so sind z. B. viele Bürger:innen über das Angebot nicht – oder zumindest nicht ausreichend – informiert und persönliche Mediationsanregungen von direktbetroffenen Personen finden kaum statt. In der Folge sind sowohl die Betroffenen als auch die TOA-Vermittlungsstellen von Fallanregungen Dritter abhängig, wie z. B. von entsprechend geschulten und engagierten Polizist:innen, Amts-/Staatsanwält:innen und Richter:innen. Mit dem gemeinsamen Runderlass des Ministeriums der Justiz (4450 - III. A 10) und des Ministeriums des Innern (IV D - 2902) vom 1. Juni 2000 in der Fassung vom 13. November 2020 (4450 - III. 10) soll hier Abhilfe geschaffen und die Konfliktvermittlung in Strafsachen im Gesamten sowie die Zusammenarbeit der beteiligten Akteur:innen im Speziellen gefördert werden (<https://www.jvv.nrw.de/anzeigeText.jsp?daten=553>).

Der diesjährige Fachtag stellt zunächst die Inhalte des Erlasses in den Mittelpunkt und ermöglicht eine differenzierte Reflexion über damit verbundene Chancen und weiterhin bestehende, anders zu bewältigende Herausforderungen in der Praxis. Das Herzstück der Veranstaltung ist die Moderation einer gemeinsamen Analyse der gegenwärtigen Gesamtsituation der Konfliktvermittlung in Strafsachen in NRW aus Sicht der Praxis sowie die bedarfsbezogene Entwicklung eines ersten Handlungsplans zur Verbesserung der Wahrnehmung und Annahme der bestehenden Vermittlungsangebote unter besonderer Berücksichtigung der Netzwerkarbeit.

TOA-Servicebüro des DBH e.V. | Aachener Str. 1064
50858 Köln

Telefon (0221) 94 86 51 – 22
Telefax (0221) 94 86 51 – 29
E-Mail info@toa-servicebuero.de
Website www.toa-servicebuero.de
Leitung Christoph Willms

Programm:

- 09:30 **Eröffnung**
Begrüßung, Check-in und Einführung ins Programm
Christoph Willms, Leitung des TOA-Servicebüros des DBH e. V.
- 10:00 **Impulsreferat**
„Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs bei Erwachsenen gemäß des aktuellen Runderlass des Ministeriums der Justiz und des Ministeriums des Innern“
Christoph Willms
- 10:15 Gruppenarbeit und Diskussion: Reflexion mit sechs Denkhüten nach Edward de Bono
- 11:00 Pause
- 11:15 **Moderation**
„Netzwerkarbeit: Kooperation und Fallakquise – Von der Analyse, zum Austausch zum Handlungsplan“
Anja Stiel, Moderation-Köln/TeamTango!
- Inkl. Mittags- und Kaffeepause
- 16:15 Check out**
Christoph Willms
- 16:30 Veranstaltungsende

Zielgruppe

Ausgebildete Mediator:innen in Strafsachen, die für öffentliche und freie Träger aus Nordrhein-Westfalen im Täter-Opfer-Ausgleich tätig sind.

Moderator:innen und Referent:innen

Anja Stiel ist Dipl.-Sozialpädagogin und hat bereits 1999 Mediation im Rahmen der Ausbildung zur Friedensfachkraft kennengelernt. Ihr Wissen hat sie an Studierende der Sozialen Arbeit mit einem Lehrauftrag an der Katholischen Fachhochschule Aachen und Köln weitergegeben. Als Schiedsperson für die Stadt Köln hat sie praktische Erfahrungen in der Konfliktvermittlung gesammelt. Durch ihre Moderationstätigkeit kennt sie sich in der Netzwerkarbeit aus und leitet mit kreativen und produktiven Methoden durch unseren Arbeitsprozess.

www.moderation-koeln.de | www.teamtango.de

Christoph Willms, Leitung des TOA-Servicebüros des DBH e. V.

Tagungsort

Die Veranstaltung findet statt im großen Seminarraum des Kolping-Bildungswerks Köln (Präses-Richter-Platz 1a, 51065 Köln-Mülheim, Zugang über den Innenhof). Der Tagungsort ist ca. fünf Gehminuten vom Regional- und U-Bahnhof Köln-Mülheim entfernt. Aufgrund sehr begrenzter Parkmöglichkeiten wird die Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr empfohlen.

Zielgruppe

Mediator:innen in Strafsachen der Ambulanten Sozialen Dienste der Justiz und der freien Träger aus Nordrhein-Westfalen.

Kosten

Die Veranstaltung wird gefördert vom Ministerium der Justiz NRW. Die Teilnahme ist kostenlos und nur für die genannte Zielgruppe möglich.

Teilnahme- und Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist **bis zum 30. September 2022** über die Website des TOA-Servicebüros möglich: <https://www.toa-servicebuero.de/fortbildung/seminare>.

Bitte beachten Sie: Die Teilnehmendenzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Absagen oder Änderungen des Fachtags vorbehalten müssen. Das ist insbesondere bei zu geringer Teilnehmer:innenzahl u. ä. der Fall. In einer solchen Situation erfolgt eine umgehende Information.

Veranstalter

Auf Beschluss von Bundestag und Bundesregierung wurde das Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung (TOA-Servicebüro) des DBH e. V. 1992 als bundesweite Zentralstelle zur inhaltlichen Förderung der Konfliktvermittlung in Strafsachen eingerichtet.

Das TOA-Servicebüro steht für die vermehrte, fachgerechte und deutschlandweite Anwendung der Mediation in Strafsachen und anderen Konfliktvermittlungspraktiken im Sinne einer Restorative Justice. Dabei bedeutet *vermehrt* eine bundesweit flächendeckende Anwendung in allen geeigneten Fällen. *Fachgerecht* bedeutet Mindeststandards für die Vermittlungsarbeit festzulegen, Mitarbeiter:innen der Einrichtungen entsprechend auszubilden, die Vermittlungspraxis zu überprüfen und weiterzuentwickeln sowie die Verbindung zur außerhalb des Strafrechts agierenden Konfliktvermittlung zu vertiefen.

Bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Telefon: (0221) 94 86 51 22 oder
E-Mail: info@toa-servicebuero.de
Website: www.toa-servicebuero.de

Weitere Informationen finden Sie in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen:
www.toa-servicebuero.de/agb.